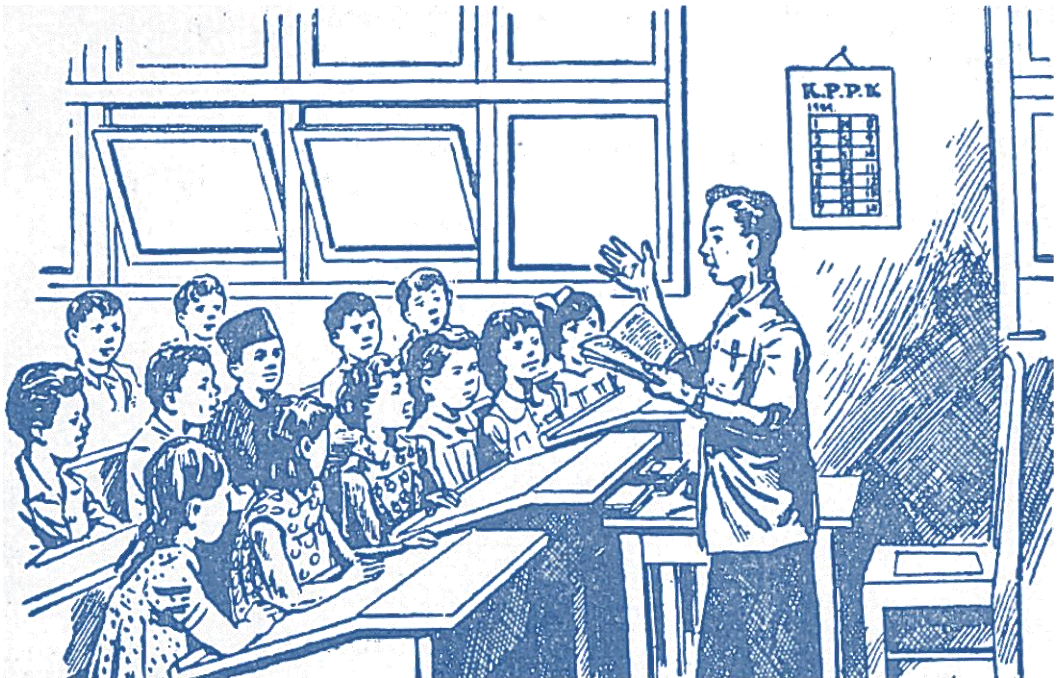


Kleiner Studienleitfaden für Erstsemester



Bachelorstudiengang

Sprachen und Kulturen Südostasiens (SKS)

(Haupt- und Nebenfach)

Inhalt

Wichtige Anlaufstellen und Adressen	4
Ein paar Begriffe und Abkürzungen.....	5
Erste Schritte im ersten Semester	7
Module nach Studienvarianten im Überblick.....	8
Leitfaden für Protokolle.....	14
Hinweise zu Praktika und Praktikumsberichten	16
Auslandssemester	17
Die Fachschaft stellt sich vor	18

Hinweis! Bei diesem „Leitfaden“ handelt es sich um ein unverbindliches Hilfsmittel zur ersten Orientierung im Studium für das Fach „Sprachen und Kulturen Südasiens“ (Bachelor). Änderungen und Fehler sind vorbehalten. Rechtlich verbindlich sind allein die offiziellen Prüfungsordnungen sowie die studiengangsspezifischen Anhänge in ihrer jeweils gültigen Fassung!

Zusammenstellung: Joachim Nieß

Fassung: Wintersemester 2018/19

Die Illustrationen entstammen dem Buch „Kitab pelajaran Bahasa Indonesia untuk sekolah rakjat Bahasaku“ von B.M. Nur & W.J.S. Poerwadarminta [Bandung: 1961].

Wichtige Anlaufstellen und Adressen

Fachstudienberatung:

Joachim Nieß, M.A. & Swantje Heiser-Cahyono, M.A.
Juridicum, 8. Stock, Raum 854
Tel.: 069/798-22780
E-Mail: j.niess@em.uni-frankfurt.de / heiser-cahyono@em.uni-frankfurt.de
Sprechstunden: Siehe Institutswebseiten!

Sekretariat der Südostasienwissenschaften:

Holger Warnk, M.A.
Juridicum, 8. Stock, Raum 853
Tel.: 069/798-28445
Fax: 069/798-28445
E-Mail: h.warnk@em.uni-frankfurt.de

Bibliothek der Südostasienwissenschaften:

Die Bibliothek ist Teil der Asienbibliothek und befindet sich im 1. OG der Zentralbibliothek (Bockenheimer Landstr. 134-138)
E-Mail: auskunft-asienbibliothek@ub.uni-frankfurt.de
Tel.: 069/798-39234

Fachschaft Südostasienwissenschaften:

Sprechstunde: Siehe Aushang am Schwarzen Brett!
Kontakt: soaw.fachschaft@gmail.com

Mailingliste der Abteilung für Südostasienwissenschaften:

Über folgenden Link kann man sich selbst in die Infoliste der Abteilung ein- und austragen: <https://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/soaw>
Alternativ kann man auch per E-Mail um Aufnahme in die Mailingliste bitten:
j.niess@em.uni-frankfurt.de

Philosophische Promotionskommission („Philprom“):

Prüfungsamt des Fachbereichs 09
Juridicum, 3. Stock
Internet (mit Kontaktformular): <http://www.philprom.de/>

Studien-Service-Center (SSC):

Studierendensekretariat
PEG-Gebäude (Campus Westend)
E-Mail: ssc@uni-frankfurt.de
Tel.: 069/798-3838

Starker Start in Studium:

Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten und andere Angebote der Goethe-Universität speziell für Studierende in den ersten Semestern:
www.starkerstart.uni-frankfurt.de

Ein paar Begriffe und Abkürzungen

CP = Credit Points Credit Points sind keine Noten. Sie besagen, dass Sie Leistungen in einem bestimmten Umfang erfolgreich erbracht haben (Berechnungsgrundlage: 1 CP = 30 Stunden Arbeit). Sie bekommen die CP automatisch, wenn Sie erfolgreich und regelmäßig (!) an einer Veranstaltung teilgenommen haben und können die Vergabe über ► QIS-LSF in Ihrem persönlichen Studienkonto einsehen.

TN = Teilnahmenachweise für einzelne Lehrveranstaltungen setzen voraus, dass man regelmäßig und aktiv teilgenommen hat. *Regelmäßig* bedeutet, dass man min. 80% der Sitzungen besucht hat. Die Kursleitung kann nach eigenem Ermessen Ausnahmen (wegen Krankheit oder auch Praktika) zulassen und Ausgleichsleistungen dafür verlangen; Voraussetzung dafür ist, dass die Studierenden vorher (oder bei Krankheit unmittelbar danach) das Gespräch suchen. *Aktiv* beinhaltet neben der Beteiligung an Diskussionen und der Vorbereitung von Texten oder anderen Hausaufgaben oftmals auch die Übernahme eines Referates oder die Absolvierung von Tests oder Übungen.

LN = Leistungsnachweise sind etwas umfangreichere Einzelleistungen (z.B. eine Klausur, eine schriftliche Hausarbeit, eine Präsentation oder die Erledigung von mehreren Übungsaufgaben) im Rahmen einer Lehrveranstaltung, die man erfolgreich bestehen muss (sofern es eine Note gibt, darf diese nicht schlechter sein als 4,0) um die CP für die Teilnahme zu erhalten. Im Gegensatz zu ► Modulabschlussprüfungen sind die im Zuge von LN erworbenen Noten aber nicht gesamtnotenrelevant. Folglich muss man sich dafür auch nicht bei der Philprom anmelden, sondern nur bei der Kursleitung. Außerdem sind Prüfungen, die dem Erwerb eines LN dienen, beliebig oft wiederholbar (im Gegensatz zu ► MAP).

Modul: Die Lehrveranstaltungen des Studiums sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst, den „Modulen“. Die dazu gehörenden Lehrveranstaltungen – oder: Moduleile – tragen Kürzel (z.B. SKS 3.2, SKS 5a.2) die im ► Vorlesungsverzeichnis bestimmten Veranstaltungen zugewiesen sind. Bitte achten Sie darauf, jeden Moduleil nur einmal im Laufe Ihres Studiums zu belegen! Auch müssen Sie unbedingt zwischen Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen unterscheiden! Während „Pflichtmodule“ für alle Studierenden verbindlich sind, haben Sie bei den Wahlpflichtmodulen in der Regel die Wahl aus verschiedenen Modulen zu bestimmten Themen. Übersichten der jeweiligen Module nach Studienvarianten finden Sie auf den S. 8-13 dieses Leitfadens.

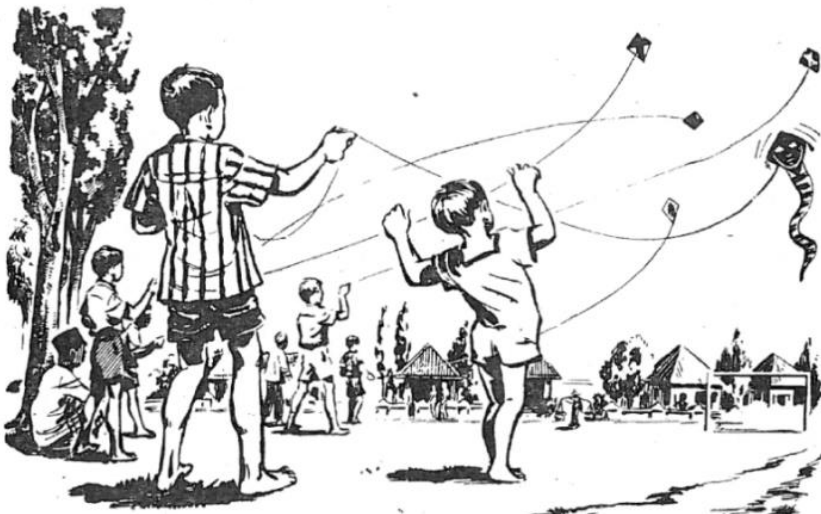
MAP = Modulabschlussprüfung: Die meisten Module werden mit einer benoteten Klausur oder einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, der Modulabschlussprüfung = MAP. Ergebnisse aus MAP sind gesamtnotenrelevant (gnr), d. h. sie erscheinen am Ende in Ihrem Bachelorzeugnis (im Gegensatz zu Noten, die Sie im Zuge von Leistungsnachweisen erwerben). Ob man zuvor alle Teile des Moduls absolviert haben muss oder nur einen Teil, geht aus der jeweiligen Modulbeschreibung hervor. Wichtig ist bei MAP die *Anmeldung beim Prüfungsamt* über ► QIS-LSF. Nach der Anmeldung kann man noch innerhalb einer vorher festgelegten Frist von der Prüfung zurücktreten, danach zählt eine Nichtteilnahme als „nicht bestanden“. Sollten Sie am Prüfungstag krank sein, so müssen Sie innerhalb von 3 Tagen ein ärztliches Attest, das Sie als „prüfungsunfähig“ ausweist, sowie ein bestimmtes Formular im Prüfungsamt abgeben, welches Sie auf den Seiten der Philprom erhalten. Wichtig: Wer zum ersten Termin angemeldet war und nicht bestanden (oder nicht teilgenommen) hat, ist *automatisch* zur Wiederholungsprüfung angemeldet; ein Rücktritt ist nicht mehr möglich. Beachten Sie bitte außerdem, dass für jede MAP nur eine bestimmte Anzahl an (Fehl-)Versuchen zur Verfügung steht! Bei zu vielen Fehlversuchen erlischt der Prüfungsanspruch im Fach, was gleichbedeutend mit dem Ende des Studiums ist.

Vorlesungsverzeichnis: Zu finden u.a. in ► QIS-LSF. Beachten Sie bitte, dass die Titel der Lehrveranstaltungen aus den Modulbeschreibungen nur „Platzhalter“ sind, die Ihnen einen Eindruck von der inhaltlichen Ausrichtung geben sollen. Die tatsächlichen Titel und Inhalte variieren hingegen von Jahr zu Jahr; es werden also nicht immer wieder exakt dieselben Seminare abgehalten. Bitte orientieren Sie sich bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans deshalb an den Kürzeln der Veranstaltungen, die Sie auch im Vorlesungsverzeichnis wiederfinden (z. B. SKS 3.2). Diese Kürzel sollten Sie sich auch merken, wenn Sie sich zu Beginn des Semesters in die Teilnehmerlisten eintragen, die von der Kursleitung in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

QIS-LSF steht für „Qualitätssteigerung der Hochschulverwaltung im Internet durch Selbstbedienung“ (QIS) sowie „Lehre – Studium – Forschung“ (LSF) und ist ein universitäres Informationssystem, das u.a. das ► Vorlesungsverzeichnis enthält. Außerdem können Sie sich hier für ► Modulabschlussprüfungen an- und abmelden und Ihre bislang erbrachten Leistungen und Noten einsehen. Ihre Leistungen werden von uns an die Philprom übermittelt, die dann die Eingaben in die Datenbank vornimmt. Sie sollten von Zeit zu Zeit Ihren „Kontostand“ überprüfen und sich bei Unstimmigkeiten bei der Fachstudienberatung melden. Beachten Sie aber bitte, dass es manchmal tatsächlich etwas länger dauern kann, bis alle Leistungen in Ihrem Studienkonto angezeigt werden. Link zum QIS-LSF-Portal: <https://qis.server.uni-frankfurt.de>



Studienverlaufspläne: Die Studienordnung enthält auch „Studienverlaufspläne“. Diese zeigen exemplarisch, wann und in welcher Reihenfolge Sie ► Module und bestimmte Veranstaltungen belegen sollten, um das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Sie müssen sich allerdings nicht sklavisch an diese Empfehlung halten, sondern können durchaus in Selbstverantwortung bestimmte Module früher, andere hingegen später in Angriff nehmen. Manchmal werden Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Fächern auch gar keine andere Wahl haben als sich einen eigenen Plan zu Recht zu legen. Eine Ausnahme bilden die Indonesisch-Sprachkurse: Bei diesen müssen Sie unbedingt den jeweiligen Studienverlaufsplänen folgen, um nicht in Rückstand zu geraten!



Erste Schritte im ersten Semester

Informationsveranstaltung für Erstsemester wahrnehmen!

Zu Beginn jedes Wintersemesters (in der Regel 1-2 Wochen vor Vorlesungsbeginn) bietet die Abteilung für Südostasienwissenschaften eine Informationsveranstaltung speziell für Erstsemester an. Dort erhalten Sie hilfreiche Hinweise zum Studienbeginn, können bereits erste Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen knüpfen und haben natürlich auch die Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen.

Der genaue Termin für dieses Infotreffen wird rechtzeitig vorher auf der Homepage der Abteilung sowie per Aushang im Institut bekannt gegeben!

Lesen Sie die Prüfungsordnung!

Viele Fragen würden sich von selbst klären und manche Probleme erst gar nicht ergeben, wenn alle Studierenden mit den Prüfungsordnungen vertraut wären. Die verschiedenen Versionen inklusive der fachbereichsweit gültigen Rahmenprüfungsordnung sind auf den Internetseiten der Abteilung verlinkt:

<http://www.uni-frankfurt.de/43040293/BA-Sprachen-und-Kulturen-Suedostasiens>



Besonders hilfreich sind die darin enthalten Modulbeschreibungen (damit Sie wissen, was jeweils von Ihnen verlangt wird) sowie die exemplarischen Studienverlaufspläne (damit Sie wissen, welches Modul Sie wann belegen sollten oder gar müssen). Einen unverbindlichen ersten Überblick bieten auch die entsprechenden Tabellen in diesem Leitfaden (S. 8-13).

Erstellen eines Stundenplans

Vor Semesterbeginn sollten Sie sich anhand der Prüfungsordnung sowie des Vorlesungsverzeichnisses (in QIS-LSF) genau überlegen, welche Kurse Sie im jeweiligen Semester alles belegen sollten bzw. können.

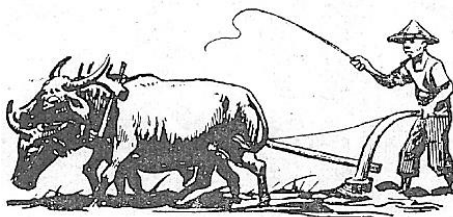
Für Erstsemester ist der Stundenplan im Grunde rasch erstellt: Sie müssen in jedem Fall den Sprachkurs „Bahasa Indonesia Grundstufe 1“ (SKS 1.1) sowie das dazugehörige Tutorium belegen (SKS 1.2). Studieren Sie im Hauptfach, sollten Sie nach Möglichkeit auch noch die beiden Kurse belegen, die zum Modul „Grundwissen 1“ gehören (SKS 3.1 und SKS 3.2). Nebenfachstudierende sollten zumindest einen der Teile zu SKS 3 wahrnehmen. Die Prüfungsordnung sieht hier SKS 3.1 vor, je nach individueller Belastung und Stundenplanung durch das Hauptfach ist aber auch der Besuch von 3.2 oder gar direkt von beiden Teilen möglich.

Anmeldung zur Bachelorprüfung

Klingt vielleicht komisch, ist aber so: Die Anmeldung zur Bachelorprüfung (*nicht* Bachelorarbeit) erfolgt bereits im ersten Fachsemester, und zwar *vor* dem Erwerb der ersten Studien- oder Prüfungsleistungen. Spätestens im Januar sollte man die Anmeldung vornehmen, damit man sich für evtl. anstehende Modulprüfungen anmelden kann. Das entsprechende Formular finden Sie im Downloadbereich der Philpromseiten: <http://www.philprom.de/download/> (Auf Haupt- und Nebenfach sowie die korrekte Version der Studienordnung achten!). Wie Ihnen nach Lektüre der Prüfungsordnung (s. o.) hoffentlich bekannt ist, kann der BA SKS in zwei Varianten studiert werden – einmal mit, einmal ohne Auslandssemester. Bei der Anmeldung zur Bachelorprüfung müssen Sie sich bereits für eine der beiden Varianten entscheiden. Ein späterer Wechsel in die andere Variante ist jedoch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich. Das Formular geben Sie persönlich bei der Philprom (Juridicum, 3. Stock) ab und erbringen bei dieser Gelegenheit auch sogleich einen Nachweis über Ihre Englischkenntnisse (üblicherweise durch Vorlage des Abiturzeugnisses).

Module nach Studienvarianten im Überblick

Die nachfolgenden Tabellen beruhen auf der seit Wintersemester 2017/18 gültigen Studienordnung für den BA „Sprachen und Kulturen Südasiens“. Die darin enthaltenen Angaben sind weder verbindlich noch ersetzen sie die Lektüre der wesentlich detaillierteren offiziellen Prüfungsordnungen und deren Anhänge!



Vielmehr dienen die Übersichten vorrangig dazu, sich einen raschen ersten Überblick über die in den jeweiligen Varianten zu belegenden Kurse und Prüfungen zu verschaffen.

Ein letzter Hinweis: Zusätzlich zu den „normalen“ Modulkürzeln (wie z. B. SKS 5a.2) sind auch die „Prüfungsnummern“ (Pnr) abgebildet, unter denen Sie bereits erbrachte Leistungen in Ihrem online einsehbaren Studienkonto wiederfinden.

SKS im Nebenfach

a) Pflichtmodule im Nebenfach

Modul	Titel / Moduleilnr. / Moduleil	Pnr	Sem.	SWS	CP	Infos zu MAP / Besonderheiten	Notizen
SKS 1	Bahasa Indonesia Grundstufe 1						
	1.1 Bahasa Indonesia Grundstufe 1	3101	1.	5h	8	keine MAP, Klausur als Voraussetzung für SKS 2!	
	1.2 Tutorium zu Grundstufe 1	“	1.	1h	1		
SKS 2	Bahasa Indonesia Grundstufe 2					MAP im Rahmen von SKS 2; Voraussetzung: SKS 1	
	2 Bahasa Indonesia Grundstufe 2	3102	2.	5h	8		
SKS 3	Grundwissen 1: Region, Fachgeschichte und Methoden					keine MAP, aber Hausarbeit zu SKS 3.2	
	3.1 Geschichte und Ideengeschichte Südasiens	3104	1.	2h	4		
	3.2 Einführung in Fach und Methoden	3108	3.	2h	5		
SKS 4	Grundwissen 2: Kultur und Gesellschaft					MAP (3111) wahlweise zu SKS 4.1 oder SKS 4.2	
	4.1 Regionalismus und Zentralismus	3106	2	2h	6		
	4.2 Südasiatische Kunst und Kultur zwischen Region und Metropole	3110	4	2h	6		
SKS 6nf	Bahasa Indonesia Mittelstufe					MAP im Rahmen von SKS 6.3; Voraussetzung: SKS 1 u. 2,	
	6nf.1 Bahasa Indonesia Mittelstufe 1	3118	3.	2h	3	Klausur als Voraussetzung für SKS 6.3	
	6nf.2 Bahasa Indonesia Mittelstufe 2	3120	4.	2h	3		

b) Wahlpflichtmodule im Nebenfach

Wahlpflichtbereich "Schwerpunktbildung" (SKS 5)

Im Wahlpflichtbereich „Schwerpunktbildung“ müssen Sie sich für einen aus drei möglichen Bereichen entscheiden. Sie belegen also entweder das Modul zu „Linguistik“ oder zu „Literatur und Medien“ oder zu „Wirtschaft und Politik“.

Modul	Titel	Pnr	Sem.	SWS	CP	Infos zu MAP / Besonderheiten	Notizen
SKS 5a	Linguistik					MAP (3114) wahlweise zu 5a.1 oder 5a.2	
	5a.1 Sprachenpolitik in Südostasien	3112	6	2h	3		
	5a.2 Austronesische Sprachen	3113	5	2h	3		

oder

SKS 5b	Literatur und Medien					MAP (3117) wahlweise zu 5b.1 oder 5b.2	
	5b.1 Südostasiatische Literaturen	3115	6	2h	3		
	5b.2 Moderne Literatur und Medien	3157	5	2h	3		

oder

SKS 5c	Wirtschaft und Politik					MAP (3160) wahlweise zu 5c.1 oder 5c.2	
	5c.1 Politik und Geschichte seit 1945	3158	6	2h	3		
	5c.2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik	3159	5	2h	3		

Wahlpflichtbereich "Themenverschränkung" (SKS 7nf) oder "Sprache" (SKS 8)

Studierende im Nebenfach SKS müssen sich entscheiden, ob sie lieber eine weitere südostasiatische Sprache (Thai oder Vietnamesisch) erlernen möchten, oder (im Rahmen von SKS 7nf) ihre Kenntnisse zu Sachthemen weiter vertiefen möchten.

SKS 7nf	Verschränkung: Literatur und Medien / Politik und Gesellsch.					MAP (3123) zu 3121 oder 3122	
	7.1 Geschichte u. Gesell. in hist. Quellen, Mediendokumentation u. Literatur	3121	5	2h	3		
	7.2 Gegenwärtige Politik in Massenmedien und Literatur	3122	6	2h	3		
	7nf.3 Kolloquium 1: Capita Selecta	3141	5	1h	2	siehe „Leitfaden für Protokolle“ (S. 14)	
	7nf.4 Kolloquium 2: Examenskolloquium	3150	6	1h	2		

oder

SKS 8a	Thai					MAP im Rahmen von 8a.2	
	8a.1 Thai 1 (Sprachkurs + Landeskunde)	3124	5	3h	5	Klausur als Voraussetzung für 8a.2	
	8a.2 Thai 2 (Sprachkurs + Landeskunde)	3125	6	3h	5		

oder

SKS 8b	Vietnamesisch					MAP im Rahmen von 8b.2	
	8b.1 Vietnamesisch 1 (Sprachkurs + Landeskunde)	3126	5	3h	5	Klausur als Voraussetzung für 8b.2	
	8b.2 Vietnamesisch 2 (Sprachkurs + Landeskunde)	3127	6	3h	5		

SKS im Hauptfach, Variante 1 (ohne Auslandssemester)

a) Pflichtmodule bei Variante 1

Modul	Titel / Moduleitlnr. / Modulteil	Pnr	Sem.	SWS	CP	Infos zu MAP / Besonderheiten	Notizen
SKS 1	Bahasa Indonesia Grundstufe 1						
	1.1 Bahasa Indonesia Grundstufe 1	3101	1.	5h	8	<i>keine MAP, Klausur als Voraussetzung für SKS 2!</i>	
	1.2 Tutorium zu Grundstufe 1	"	1.	1h	1		
SKS 2	Bahasa Indonesia Grundstufe 2					<i>MAP im Rahmen von SKS 2; Voraussetzung: SKS 1</i>	
	2 Bahasa Indonesia Grundstufe 2	3102	2.	5h	8		
SKS 3	Grundwissen 1: Region, Fachgeschichte und Methoden					<i>keine MAP, aber Hausarbeit zu SKS 3.2</i>	
	3.1 Geschichte und Ideengeschichte Südostasiens	3104	1.	2h	4		
	3.2 Einführung in Fach und Methoden	3108	1.	2h	5		
SKS 4	Grundwissen 2: Kultur und Gesellschaft					<i>MAP (3111) wahlweise zu SKS 4.1 oder SKS 4.2</i>	
	4.1 Regionalismus und Zentralismus	3106	2.	2h	6		
	4.2 Südostasiatische Kunst und Kultur zwischen Region und Metropole	3110	2.	2h	6		
SKS 6	Bahasa Indonesia Mittelstufe					<i>MAP im Rahmen von SKS 6.3; Voraussetzung: SKS 1 u. 2.</i>	
	6.1 Bahasa Indonesia Mittelstufe 1	3118	3.	2h	3	<i>Klausur als Voraussetzung für SKS 6.3</i>	
	6.2 Übersetzungsübung	3119	3.-4.	-	3	<i>keine eigne Veranstaltung! Arbeit erfolgt kursbegleitend zu SKS 6</i>	
	6.3 Bahasa Indonesia Mittelstufe 2	3120	4.	2h	3		
SKS 7	Verschränkung: Literatur und Medien / Politik und Gesellsch.					<i>MAP (3123) zu 3121 oder 3122; Voraussetzung: SKS 1 u. 2</i>	
	7.1 Geschichte u. Gesell. in hist. Quellen, Mediendokumentation u. Literatur	3121	5.	2h	3		
	7.2 Gegenwärtige Politik in Massenmedien und Literatur	3122	6.	2h	3		
SKS 9	Bahasa Indonesia Aufbaukurs: Schriftsprache					<i>MAP (3130) zu 3128 oder 3129; Voraussetzung: SKS 1 u. 2</i>	
	9.1 Schriftlicher Ausdruck und Arbeit mit Texten	3128	4.	2h	4		
	9.2 Südostasien aktuell: Medienberichte und Hintergründe	3129	4.	2h	4		
SKS 10	Bahasa Indonesia Aufbaukurs: Gesprochene Sprache					<i>MAP (3133) mündlich zu 10.1 oder 10.2; Voraussetzung: SKS 1 u. 2;</i>	
	10.1 Öffentliches Sprechen	3131	5.	2h	4		
	10.2 Audiovisuelle Medien (Alltagssprache und Dialekte)	3132	5.	2h	4		
SKS 11	Angewandte Südostasienwissenschaften					<i>keine MAP!</i>	
	11.1 Kolloquium 1: Capita Selecta	3141	5.	1h	2	<i>siehe „Leitfaden für Protokolle“ (S. 14)</i>	
	11.2 Praktikum / Projektarbeit	3142	5.	-	4	<i>keine eigene Veranstaltung, selbständig zu organisieren!</i>	
	11.3 Kolloquium 2: Examenskolloquium	3156	6.	1h	3		

b) Wahlpflichtmodule bei Variante 1

Wahlpflichtbereich "Schwerpunktbildung" (SKS 5)

Im Wahlpflichtbereich „Schwerpunktbildung“ müssen Sie sich für einen aus drei möglichen Bereichen entscheiden. Sie belegen also entweder das Modul zu „Linguistik“ oder zu „Literatur und Medien“ oder zu „Wirtschaft und Politik“.

Modul	Titel	Pnr	Sem.	SWS	CP	Infos zu MAP / Besonderheiten	Notizen
SKS 5a	Linguistik					MAP (3114) wahlweise zu 5a.1 oder 5a.2	
	5a.1 Sprachenpolitik in Südostasien	3112	2.	2h	3		
	5a.2 Austronesische Sprachen	3113	3.	2h	3		

oder

SKS 5b	Literatur und Medien					MAP (3117) wahlweise zu 5b.1 oder 5b.2	
	5b.1 Südostasiatische Literaturen	3115	2.	2h	3		
	5b.2 Moderne Literatur und Medien	3157	3.	2h	3		

oder

SKS 5c	Wirtschaft und Politik					MAP (3160) wahlweise zu 5c.1 oder 5c.2	
	5c.1 Politik und Geschichte seit 1945	3158	2.	2h	3		
	5c.2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik	3159	3.	2h	3		

Wahlpflichtbereich "Sprache" (SKS 8)

Innerhalb des Wahlpflichtbereichs Sprache haben Sie die Wahl zwischen Thai oder Vietnamesisch.

SKS 8a	Thai					MAP im Rahmen von 8a.2	
	8a.1 Thai 1 (Sprachkurs + Landeskunde)	3124	3.	3h	5	Klausur als Voraussetzung für 8a.2	
	8a.2 Thai 2 (Sprachkurs + Landeskunde)	3125	4.	3h	5		

oder

SKS 8b	Vietnamesisch					MAP im Rahmen von 8b.2	
	8b.1 Vietnamesisch 1 (Sprachkurs + Landeskunde)	3126	3.	3h	5	Klausur als Voraussetzung für 8b.2	
	8b.2 Vietnamesisch 2 (Sprachkurs + Landeskunde)	3127	4.	3h	5		

"Ergänzende Studien / Studium Generale" (SKS 12)

SKS 12	Ergänzende Studien	3154	3.-5.	-	14		
	<p>Hier haben Sie die Möglichkeit zusätzliche Kurse aus unserem Programm zu belegen, die Sie zwar interessant finden, aber sonst nicht anrechnen lassen können. Sie können das Studium Generale aber auch dazu nutzen, um Kurse in anderen Fächern zu belegen und dort bis zu 14 CP zu sammeln. Details sind in der Studienordnung geregelt!</p>						

c) Bachelorarbeit

	Bachelorarbeit	4100	6.	-	12		
<p>Sobald Sie mindestens 90 CP gesammelt und ein Thema mit einer prüfungsberechtigten Dozentin (oder einem Dozenten) vereinbart haben, können Sie sich für die Bachelorarbeit anmelden.</p>							

SKS im Hauptfach, Variante 2 (mit Auslandssemester)

a) Pflichtmodule bei Variante 2

Modul	Titel / Moduleilnr. / Moduleil	Pnr	Sem.	SWS	CP	Infos zu MAP / Besonderheiten	Notizen
SKS 1	Bahasa Indonesia Grundstufe 1						
	1.1 Bahasa Indonesia Grundstufe 1	3101	1.	5h	8	<i>keine MAP, Klausur als Voraussetzung für SKS 2!</i>	
	1.2 Tutorium zu Grundstufe 1	"	1.	1h	1		
SKS 2	Bahasa Indonesia Grundstufe 2					<i>MAP im Rahmen von SKS 2; Voraussetzung: SKS 1</i>	
	2 Bahasa Indonesia Grundstufe 2	3102	2.	5h	8		
SKS 3	Grundwissen 1: Region, Fachgeschichte und Methoden					<i>keine MAP, aber Hausarbeit zu SKS 3.2</i>	
	3.1 Geschichte und Ideengeschichte Südasiens	3104	1.	2h	4		
	3.2 Einführung in Fach und Methoden	3108	1.	2h	5		
SKS 4	Grundwissen 2: Kultur und Gesellschaft					<i>MAP (3111) wahlweise zu SKS 4.1 oder SKS 4.2</i>	
	4.1 Regionalismus und Zentralismus	3106	2.	2h	6		
	4.2 Südostasiatische Kunst und Kultur zwischen Region und Metropole	3110	2.	2h	6		
SKS 6	Bahasa Indonesia Mittelstufe					<i>MAP im Rahmen von SKS 6.3; Voraussetzung: SKS 1 u. 2,</i>	
	6.1 Bahasa Indonesia Mittelstufe 1	3118	3.	2h	3	<i>Klausur als Voraussetzung für SKS 6.3</i>	
	6.2 Übersetzungsübung	3119	3.-4.	-	3	<i>keine eigne Veranstaltung! Arbeit erfolgt kursbegleitend zu SKS 6</i>	
	6.3 Bahasa Indonesia Mittelstufe 2	3120	4.	2h	3		
SKS 7	Verschränkung: Literatur und Medien / Politik und Gesellsch.					<i>MAP (3123) zu 3121 oder 3122; Voraussetzung: SKS 1 u. 2</i>	
	7.1 Geschichte u. Gesell. in hist. Quellen, Mediendokumentation u. Literatur	3121	3.	2h	3		
	7.2 Gegenwärtige Politik in Massenmedien und Literatur	3122	4.	2h	3		
SKS 11	Angewandte Südostasienwissenschaften					<i>keine MAP!</i>	
	11.1 Kolloquium 1: Capita Selecta	3141	4.	1h	2	<i>siehe „Leitfaden für Protokolle“ (S. 14)</i>	
	11.2 Praktikum / Projektarbeit	3142	6.	-	4	<i>keine eigene Veranstaltung, selbständig zu organisieren!</i>	
	11.3 Kolloquium 2: Examenskolloquium	3156	6.	1h	3		
SKS 13	Auslandssemester	3155	5.	mind. 8h	30	<i>Voraussetzung: SKS 1 u. 2</i>	
	<i>Siehe Kap. „Auslandssemester“ auf S. 16 dieses Leitfadens sowie die Modulbeschreibung in der Prüfungsordnung!</i>						

b) Wahlpflichtmodule bei Variante 2

Wahlpflichtbereich "Schwerpunktbildung" (SKS 5)

Im Wahlpflichtbereich „Schwerpunktbildung“ müssen Sie sich für einen aus drei möglichen Bereichen entscheiden. Sie belegen also entweder das Modul zu „Linguistik“ oder zu „Literatur und Medien“ oder zu „Wirtschaft und Politik“.

Modul	Titel	Pnr	Sem.	SWS	CP	Infos zu MAP / Besonderheiten	Notizen
SKS 5a	Linguistik					MAP (3114) wahlweise zu 5a.1 oder 5a.2	
	5a.1 Sprachenpolitik in Südostasien	3112	4.	2h	3		
	5a.2 Austronesische Sprachen	3113	3.	2h	3		

oder

SKS 5b	Literatur und Medien					MAP (3117) wahlweise zu 5b.1 oder 5b.2	
	5b.1 Südasiatische Literaturen	3115	4.	2h	3		
	5b.2 Moderne Literatur und Medien	3157	3.	2h	3		

oder

SKS 5c	Wirtschaft und Politik					MAP (3160) wahlweise zu 5c.1 oder 5c.2	
	5c.1 Politik und Geschichte seit 1945	3158	4.	2h	3		
	5c.2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik	3159	3.	2h	3		

Wahlpflichtbereich "Sprache" (SKS 8)

Innerhalb des Wahlpflichtbereichs Sprache haben Sie die Wahl zwischen Thai oder Vietnamesisch.

SKS 8a	Thai					MAP im Rahmen von 8a.2	
	8a.1 Thai 1 (Sprachkurs + Landeskunde)	3124	3.	3h	5	Klausur als Voraussetzung für 8a.2	
	8a.2 Thai 2 (Sprachkurs + Landeskunde)	3125	4.	3h	5		

oder

SKS 8b	Vietnamesisch					MAP im Rahmen von 8b.2	
	8b.1 Vietnamesisch 1 (Sprachkurs + Landeskunde)	3126	3.	3h	5	Klausur als Voraussetzung für 8b.2	
	8b.2 Vietnamesisch 2 (Sprachkurs + Landeskunde)	3127	4.	3h	5		

c) Bachelorarbeit

	Bachelorarbeit	4100	6.	-	12		
Sobald Sie mindestens 90 CP gesammelt und ein Thema mit einer prüfungsberechtigten Dozentin (oder einem Dozenten) vereinbart haben, können Sie sich für die Bachelorarbeit anmelden.							

Leitfaden für Protokolle

(Ursprünglich zusammengestellt von Sven Kosel, überarbeitet und aktualisiert von Joachim Nieß)

Studierende im BA-Studiengang Sprachen und Kulturen Südasiens (SKS) besuchen im Verlauf ihres Studiums mehrere Gastvorträge im Rahmen der Capita-Selecta-Reihe (= „Kolloquium 1). Eine bestimmte Mindestanzahl von Vorträgen (8 Stück) muss durch Protokolle dokumentiert werden, wofür im Gegenzug 2 CP gutgeschrieben werden. Studierende im Nebenfach sind nur davon betroffen, sofern sie anstelle von SKS 8 (also Thai oder Vietnamesisch) das Wahlpflichtmodul SKS 7nf gewählt haben. Laut exemplarischen Verlaufsplänen ist das „Kolloquium 1“ erst für das vierte Fachsemester vorgesehen. Sie dürfen aber auch gerne schon in einem früheren Semester damit starten!

Die Protokolle sollten möglichst zeitnah zu den Veranstaltungen erstellt werden und sind spätestens eine Woche später per E-Mail an die Fachstudienberatung zu senden.

Das Protokoll

Protokolle beruhen auf Mitschriften (nicht Tonaufnahmen – unerlaubte Tonaufnahmen sind strafbar!), also Notizen während einer Seminarsitzung. Sie sollen den Verlauf und/oder die Ergebnisse eines Vortrags bzw. einer Diskussion dokumentieren. Seminarprotokolle stellen häufig eine Mischung aus Verlaufs- und Ergebnisprotokoll dar, sprich sie sollten wichtige Äußerungen, Kontroversen, offene Fragen festhalten. Man muss also zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden, darf den Text jedoch nicht durch persönliche Einschätzungen (Urteile, Vorwissen, Kritik) prägen. Zu einer Beurteilung und Kritik gibt es im Fall der Protokolle zur Capita-Selecta-Reihe einen gesonderten Unterpunkt am Ende des Protokolls (siehe unter Abschnitt „Gliederung“).

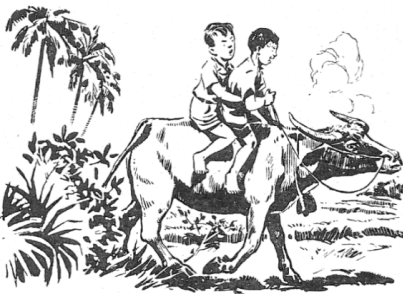
Schreiben Sie bitte im Wesentlichen ein Ergebnisprotokoll! Wichtig sind die Ergebnisse und Inhalte einer Sitzung, der chronologische Verlauf ist dagegen nachrangig. Bringen Sie also die behandelten Themen in eine logische Ordnung, erfassen Sie die Kernaussagen mündlicher Beiträge und systematisieren Sie diese.

Stil

Protokolle sollen knapp und sachlich informieren. Sie enthalten keine wertenden oder ausschmückenden Adjektive und auch keine blumigen Formulierungen. Wenn es sich anbietet, können Sie auch mit indirekter Rede arbeiten oder gegebenenfalls besonders prägnante Aussagen zitieren.

Protokolle werden im Präsens geschrieben. Erklärende Zusätze – falls nötig – werden in Klammern

gesetzt. Beim Verfassen des Protokolltextes gilt es zu bedenken, dass das Protokoll überblickartig informieren soll, d.h. es sollte sich durch Übersichtlichkeit und Neutralität auszeichnen, das Wesentliche knapp und doch präzise wiedergeben, ohne zu werten. Es liegt in der Entscheidung des Protokollanten, welche Thesen, Fragen, Beiträge und Stellungnahmen als bedeutsam für das Ergebnis empfunden werden. Dennoch sollte man sich um Vollständigkeit bemühen und anstreben, im Protokoll ein wirklichkeitstreuendes Bild der Veranstaltung zu zeichnen.



Versuchen Sie bitte zudem, die Orthographie und Interpunktionsregeln einzuhalten!

Umfang

Die Protokolle sollten etwa 1,5 bis 2 Seiten umfassen. Dazu zählt nicht mit, wenn Sie z.B. ein verteiltes Handout als Anhang hinzufügen.

Gliederung

Die Protokolle sollten folgende Bestandteile haben:

1. Kopf
2. Angaben zu Referenten
3. Zusammenfassung des Vortrags
4. Themen und Ergebnisse der Diskussion
5. Ihre persönliches Fazit

zu 1. Der Kopf des Protokolls enthält diverse Angaben zu den Rahmendaten. Hier ein Beispiel:

Goethe-Universität Frankfurt
Veranstaltung: Capita Selecta der Südostasienwissenschaften
Thema: English-language academic publishing and scholarship in and on Asia
Vortragender: Dr. Paul Kratoska (NUS Press, National University of Singapore)
Datum: 18.10.2011
Protokollantin: Iks Ypsilon
Protokoll Nr. 6

zu 2. Angaben zu Referenten sollten i.d.R. nur ein bis zwei Sätze umfassen und einen Bezug zum Vortragstitel herstellen. Wer spricht worüber und aus welcher Perspektive? Falls es sich um Wissenschaftler handelt, die über ihr Spezialgebiet oder ein neues Forschungsprojekt sprechen, kann unter Umständen ein Verweis auf bekannte Publikationen nützlich sein; wenn kein unmittelbarer Bezug zum Vortrag besteht, bitte ganz darauf verzichten!

zu 3. Bei der Zusammenfassung des Vortrags können Sie sich daran orientieren, wie ein *Abstract* zu einem Aufsatz aussieht. Eine kurze Zusammenfassung darüber, was will die/der Vortragende sagen und wie. Es muss berichtet werden, was behandelt wird, welche Fragen beantwortet bzw. welche Aussage untermauert werden soll, wie dafür argumentiert wird, welche Daten oder Beispiele geliefert werden und welche Schlussfolgerungen daraus gezogen werden. Manche Vorträge machen Ihnen das leicht, weil die Referierenden selbst erklären, was sie wie tun und evtl. sogar eine Gliederung vorstellen. Andere Vorträge, zumal wenn es sich um solche von Politikern und Diplomaten handelt, machen es Ihnen manchmal schwieriger. Aber auch sie haben eine Botschaft, die man herausfiltern und dem Vortragstitel und den gelieferten Daten und Argumenten gegenüberstellen kann. Versuchen Sie in jedem Fall, den Aufbau und die Hauptthese des Vortrags zu beschreiben. Vorträge aus der Berufspraxis sollten Sie besonders hinsichtlich ihrer allgemeingültigen Einsichten und der Verwertbarkeit für Studierende ihres Fachs darstellen.

zu 4. Themen und Ergebnisse der Diskussion beinhaltet Thesen der Diskussion und ihre Argumente, evtl. Beobachtung von Begleitumständen und Perspektiven. Aber natürlich auch Fragen und Antworten zum Vortrag, selbst wenn daraus evtl. keine Diskussion im eigentlichen Sinne entsteht. An dieser Stellen können Sie aus den einzelnen Redebeitragen synthetisieren, welche Themenstränge weiter behandelt wurden, wo neue Themen oder Fragen angerissen wurden und wie weit sie weiterverfolgt wurden und ob einzelne Punkte kontrovers waren. Gab es übergreifende Schlussfolgerungen oder Ergebnisse, auf die sich die Anwesenden einigen konnten?

zu 5. Ihr persönliches Fazit darf dann wirklich persönlich sein und muss nicht mehr den strikten Vorgaben für ein Protokoll entsprechen. Sie dürfen darin das „ich“ verwenden, Ihre subjektiven Eindrücke wiedergeben, über Motive und weitergehende Bedeutung von Gesagtem spekulieren und sich explizit fragen: „Was habe ich von dem Vortrag mitgenommen?“, „Was hat mir gefehlt?“, „Was hätte ich gerne noch erfahren?“.

Hinweise zu Praktika und Praktikumsberichten

Für Studierende im Hauptfach ist im Laufe des Studiums ein Praktikum verpflichtend vorgesehen, bei Studierenden, die ein Semester im Ausland verbringen, sind es sogar zwei. Damit die Praktika auch für das Studium angerechnet werden können, hier ein paar Hinweise:

Die Praktika müssen mindestens vier Wochen dauern. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Praktika in Form einer Teilzeitbeschäftigung durchzuführen, wobei sich die Gesamtdauer entsprechend verlängert. Die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ist allein Ihre Aufgabe, der/die Modulbeauftragte sowie die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen helfen Ihnen aber gerne weiter. Es ist außerdem empfehlenswert, sich mit anderen Studierenden in Verbindung zu setzen, die bereits ein entsprechendes Praktikum absolviert haben, und sich von diesen beraten zu lassen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, schriftliche Berichte über bereits abgeleitete Praktika im Institut einzusehen.

Da es bei dem Praktikum in erster Linie um ihre eigene berufliche Zukunft geht, räumen wir Ihnen bei der Wahl des Platzes bewusst einen sehr großen Spielraum ein. Allerdings sollte ein inhaltlicher Zusammenhang zwischen dem gewählten Tätigkeitsfeld sowie dem BA Sprachen- und Kulturen Südasiens klar erkennbar sein. Anstelle eines „klassischen“ Praktikums im Rahmen von Modul SKS 11, besteht auch die Möglichkeit zu einer selbständigen, praxisorientierten Projektarbeit (in Einzel- oder Gruppenarbeit); im Rahmen des Auslandssemesters können Sie alternativ auch eine empirische Untersuchung durchführen. Genaueres hierzu erfahren Sie in den entsprechenden Modulbeschreibungen sowie der Fachstudienberatung.



In jedem Fall ist am Ende ein schriftlicher Bericht anzufertigen und dem/der Modulbeauftragten vorzulegen. Zum Praktikumsbericht hier noch ein paar allgemeine Hinweise:

- Einleitung: Zum Einstieg sollten Sie erläutern, von wann bis wann und wo Sie Ihr Praktikum absolviert haben, welche Konditionen und Modalitäten mit dem Praktikumsplatz verbunden waren (Bewerbungsablauf? Mindestdauer? Vergütung? etc.) und wieso Sie sich gerade für dieses Praktikum entschieden haben.
- In den Bericht gehört auch die Vorstellung des Betriebs bzw. der Einrichtung oder Institution. Sie sollen aber nicht endlos lang die Firmengeschichte oder Organisationsstruktur nacherzählen, es sei denn, dies steht in einem direkten Zusammenhang mit etwas, was potentielle Praktikanten und/oder Stellenbewerber aus den Sprach- und Kulturwissenschaften relevant sein könnte.
- Wenn die Firma oder Institution einen ausgeprägten Südostasienbezug hat, dann sollten Sie das Arbeitsfeld und die Aktivitäten ausführlich behandeln.
- Besonders wichtig ist die Beschreibung Ihrer Tätigkeiten: Welchen Bereichen waren Sie zugeordnet? Welche Aufgaben hatten Sie selbst bzw. welche Arbeiten konnten Sie begleitend kennen lernen? Wie sah Ihr Arbeitstag aus? Was haben Sie alles gelernt?
- Ziel des Praktikums ist auch die Berufsorientierung. Daher ist es hilfreich, wenn Sie darstellen könnten, welche Ausbildungshintergründe die fest angestellten Kolleginnen und Kollegen vorweisen, welche Qualifikationen und Kompetenzen Beschäftigte in dem Betrieb/der Institution haben müssen oder haben sollten, und ob Sie für sich daraus evtl. Schlüsse ziehen, welche Fertigkeiten oder Zusatzqualifikationen Sie vielleicht noch erwerben wollen.
- Fazit: Hier sollten Sie beschreiben, inwiefern die Ihnen aufgetragenen Arbeiten hilfreich für Sie waren, v.a. im Hinblick auf Ihre berufliche Zukunft. Ferner sollten Sie Ihre persönliche Leistung einschätzen und angeben, ob das Praktikum Ihre Erwartungen erfüllt hat.

Auslandssemester

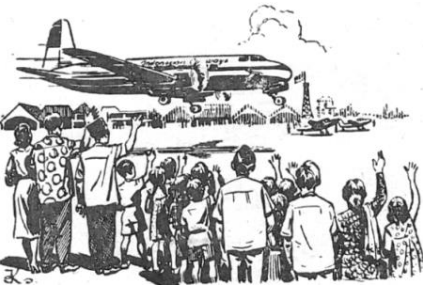
Studierende im Hauptfach haben die Möglichkeit, ein Semester in Südostasien zu verbringen und sich dieses komplett anrechnen zu lassen. Dafür gibt es in ihrem Curriculum ein extra Modul (SKS 13 „Auslandssemester“), welches einen Leistungsumfang von 30 CP abdeckt.

Da dieses Modul auch die Vertiefung ihrer Kenntnisse des Indonesischen (bzw. Malaiischen) zum Ziel hat, sollte das Auslandssemester in einem Land der malaiischen Welt durchgeführt werden (also Indonesien, Malaysia, Singapur, Brunei). Dafür müssen Sie im Gegensatz zu den anderen Studierenden auch nicht die Indonesisch-Aufbaumodule (SKS 9 und 10) belegen.

Die Organisation sowie Finanzierung des Auslandssemesters liegt in Ihrer eigenen Hand. Sie sollten sich also möglichst frühzeitig mit der Planung befassen, mindestens ein Jahr im Voraus.

Seit einiger Zeit organisiert die Fachschaft regelmäßig eine Infoveranstaltung zu diesem Thema, die üblicherweise im Wintersemester stattfindet. Der Termin wird vorher per E-Mail sowie über Aushänge bekannt gemacht. Im Rahmen der Veranstaltung berichten Studierende, die bereits im Ausland waren, über ihre persönlichen Erfahrungen und geben Tipps und Hinweise zu Vorbereitungen und Fördermöglichkeiten. Unterstützt werden sie hierbei von Mitarbeiter*innen des Fachs.

Im Zuge des Auslandsemesters ist laut Prüfungsordnung neben dem Besuch einer Universität auch ein Berufspraktikum oder (alternativ) die Vorbereitung und Durchführung einer empirischen Untersuchung vorgeschrieben. Gerade hier ist es besonders wichtig, dass Sie sich vor Antritt des Auslandsaufenthaltes darüber Gedanken gemacht haben, was sie vor Ort machen wollen. Im Falle eines Praktikums besitzen sie idealerweise sogar bereits vorher eine schriftliche Zusage des Anbieters, welche Sie dem Modulbeauftragten vorlegen können. Falls Sie diese noch nicht erhalten haben, sollten Sie zumindest Name und Adresse des Betriebes nennen können. Es kann natürlich passieren, dass sich während Ihres Auslandsaufenthaltes unvorhergesehene Änderungen ergeben, z.B. dass ein Praktikumsplatz aufgrund einer Betriebsschließung wegfällt, oder aber, dass Sie vor Ort auf ein anderes Unternehmen stoßen, welches Ihren persönlichen Interessen mehr entgegenkommt. In solchen Fällen haben Sie durchaus die Möglichkeit, die ursprünglichen Praktikumspläne zu ändern, müssen den Modulbeauftragten allerdings umgehend darüber informieren. Falls Sie es vorziehen sollten, anstelle eines Praktikums eine empirische Untersuchung durchzuführen, so müssen Sie vor Reiseantritt ein kleines Exposé von ca. 2 bis 3 Seiten Umfang erstellen und dieses dem Modulbeauftragten vorlegen. Darin sollte neben einer inhaltlichen Beschreibung des geplanten Vorhabens sowie einer mit der Untersuchung verbundenen Fragestellung auch ein grober Zeitplan enthalten sein, aus dem hervorgeht, dass die Studie in dem vorgesehenen Zeitraum praktisch durchführbar ist.



Sowohl für das Praktikum als auch die empirische Studie sind abschließend ein schriftlicher Bericht anzufertigen, der gemeinsam mit den anderen Nachweisen (z.B. Praktikumsbescheinigung) dem Modulbeauftragten vorzulegen ist. Dieser Bericht sollte ca. 15 Seiten umfassen (siehe auch: „Hinweise zu Praktika und Praktikumsberichten“).

Eine Sammlung an hilfreichen Links zum Thema Auslandssemester finden Sie auf der Homepage der Südostasienwissenschaften:

http://www.uni-frankfurt.de/41039865/Studium_im_Ausland.



Die Fachschaft stellt sich vor

Wir, die Fachschaft des Instituts für Südostasienwissenschaften, sind eine studentische Gruppe, die sich als Bindeglied zwischen der Studierendenschaft und den Lehrkräften versteht. Da wir jedoch nur eine Gruppe für das Institut, nicht aber für den gesamten Fachbereich sind, müssen unsere Mitglieder nicht gewählt werden. Das heißt konkret: Jede*r kann mitmachen!

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Studierenden bei verschiedenen Fragen und Problemen bzgl. des Studiums behilflich zu sein (insbesondere zu Beginn des Studiums) und ihre Anliegen vor dem Institut und seinen Lehrenden zu vertreten. Außerdem sind wir dafür da, ein lebhaftes soziales Miteinander unter den Studierenden zu fördern, indem wir beispielsweise regelmäßig Film- oder Barabende organisieren. Darüber hinaus organisieren wir auch immer wieder gerne größere Kultur- und Bildungsveranstaltungen, wie den „Java-Tag“ 2013 oder die „2. Studentische Südostasienkonferenz“ 2017.

Damit diese Veranstaltungen nicht unsere letzten bleiben, freuen wir uns über jederlei Unterstützung!

Wir treffen uns in der Regel einmal in der Woche. Für das neue Semester stehen noch keine Termine fest, sie werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Bei Interesse am Mitmachen, Anregungen oder Fragen könnt ihr uns gerne kontaktieren unter: soaw.fachschaft@gmail.com.





**Viel Erfolg und vor allem viel
Freude im Studium!**